

Frau Rebhan weist darauf hin, dass aus ihrer Sicht die Treppe vor der Kirche an der Hauptstraße nicht verkehrssicher sei. Sie erfragt, ob hier zusätzliche Sicherungen angebracht werden könnten bzw. ob dies bereits angedacht sei.

Antwort der Verwaltung:

Die konkrete Ausgestaltung der Treppe erfolgte auf Grund ästhetischer Gesichtspunkten. Diese wurde aber durch die Kommunalversicherung geprüft und für ausreichend befunden. Eine Änderung ist daher nicht vorgesehen.

Frau Rebhan erklärt, dass dies bedauerlich sei, da eine Gefährdung gegeben sei und die Tatsache, dass auf Grund von ästhetischen Gesichtspunkten auf eine zusätzliche Sicherung verzichtet werde, nicht nach zu vollziehen sei.